



**Fachbereich/Eigenbetrieb** Umwelt und Klimaschutz

**Verfasser/in** Frau Britta Staub-Abt

**Vorlage Nr.** 168/2014

**Datum** 01.10.2014

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/ Betriebsausschüsse/ Umlegungsausschuss	nicht öffentlich- Kenntnisnahme	09.10.2014	
Gemeinderat	öffentlich-Kenntnisnahme	23.10.2014	

### Betreff:

**Klimaschutzbericht 2014  
Energie und CO<sub>2</sub> Bilanz der Stadt Lörrach**

### Anlagen:

Klimaschutzbericht 2014  
Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Lörrach

### Beschlussvorschlag:

Der Klimaschutzbericht wird zur Kenntnis genommen.

## Personelle Auswirkungen:

## Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€	€	€	€
<b>Mittelbereitstellung</b> Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	<b>Ergebnishaushalt</b>
bis Jahr	€	€	Profitcenter:
Jahr			Sachkonto:
<b>Finanzplanung:</b>			<b>Investition</b>
Jahr			Investitionsauftrag:
Jahr			
Jahr			
Jahr			

## Begründung:

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber 1990 um 40 Prozent zu senken. Um die mittlere Erderwärmung auf max. 2 Grad Celsius zu beschränken, müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen langfristig auf weniger als 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr reduziert werden. Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Kommune hängen vor allem von der lokalen gewerblichen Struktur und der Größe der Kommune ab. In Lörrach beträgt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß etwa 8,5 Tonnen pro Einwohner (Stand: 2012) und liegt damit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 11 Tonnen pro Einwohner.

Im Jahr 2011 wurde die Studie „Klimaneutrale Kommune Lörrach“ erstellt. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Klimaneutralität (gleichgesetzt mit einem maximalen Ausstoß von zwei Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner) in Lörrach im Jahr 2050 erreicht werden kann. Der Gemeinderat hat im Dezember 2011 beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität in Lörrach umzusetzen. Auf dem Weg zur Klimaneutralen Kommune will die Stadt Lörrach bis im Jahr 2020 48 Prozent CO<sub>2</sub> einsparen. Dieses (Zwischen-)Ziel wurde im Rahmen der Mitgliedschaft beim Konvent der Bürgermeister festgelegt.

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz dient als Bezugsgröße für den Stand der Erreichung der Klimaschutzziele. Allerdings sind einzelne Maßnahmen in der Gesamtbilanz der Stadt nicht erkennbar, auch wenn Sie sehr erfolgreich verlaufen, weil der Gesamtenergieverbrauch hierfür zu hoch ist. Der Bericht gibt deshalb im zweiten Teil einen Überblick über die abgeschlossenen, laufenden und geplanten Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.

Die Hauptergebnisse des Klimaschutzberichtes lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Energiebilanz

Der Endenergieverbrauch der Stadt Lörrach ist seit 1990 um etwa 420.000 MWh gesunken. Der Wirtschaftssektor hat den größten Energiebedarf, gefolgt von den Haushalten. In der Wirtschaft konnten allerdings auch die höchsten Einsparungen von insgesamt 57 Prozent seit 1990 erreicht werden. Der Energieverbrauch in Lörrach basiert vor allem auf den Energieträgern: Erdgas, Strom und Diesel. Aufgrund der hohen Anschlussquote an das Erdgasnetz ist der Heizölverbrauch vergleichsweise gering.

2. CO<sub>2</sub>-Bilanz

Die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Stadt Lörrach betragen derzeit etwa 400.000 Tonnen. Damit ergibt sich im Vergleich zum Basisjahr 1990 ein Rückgang von 200.000 Tonnen bzw. 33% Prozent. Die Einsparungen in Lörrach liegen damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 23,8 % und sind doppelt so hoch wie im Rest von Baden-Württemberg (durchschnittliche Einsparung von etwa 15 %).

3. CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner

In Lörrach beträgt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Einwohner 8,5 Tonnen (Stand: 2012). In Baden-Württemberg sind es im Schnitt 6 Tonnen pro Einwohner; der bundesdeutsche Durchschnitt liegt bei 11 Tonnen.

4. Aufteilung CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Sektoren

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Lörrach teilen sich im Jahr 2012 wie folgt auf: 29 % Haushalte, 33 % Verkehr, 37 % Wirtschaft und 1 % Kommunale Liegenschaften.

5. Entwicklung im Wirtschaftssektor

Die Umstrukturierung in einem energieintensiven Lörracher Betrieb hat im Zeitraum von 2005 bis 2012 zu einer deutlichen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wirtschaftssektor geführt. Auch die Auswirkungen der Finanzkrise zeichnen sich in der CO<sub>2</sub>-Bilanz ab.

6. Verkehrssektor

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor sind seit 1990 um etwa 20.000 t angestiegen (siehe Abbildung 9). Den stärksten Anstieg gab es bei den Nutzfahrzeugen (Diesel) sowie im Flugverkehr (Kerosin).

7. Erneuerbare Energien

Die Produktion der Energie aus Erneuerbaren ist in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen. Derzeit liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch bei 2%.

8. Zielerreichung Klimaneutrale Kommune

Im ersten Jahr nach der Festlegung des Zieles der Klimaneutralen Kommune konnte das Reduktionsziel von 3,5% pro Jahr gut erreicht werden: die CO<sub>2</sub>-Einsparungen lagen bei 3,7%.

9. Stand der Klimaschutzmaßnahmen

Die Umsetzung der Maßnahmen aus der Studie „Klimaneutrale Kommune“ liegt im Zeitplan. Seit Einstellung der Klimaschutzmanagerin im Oktober 2012 konnten drei Projekte abgeschlossen werden. Ein Dutzend Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung. Des Weiteren wurden ergänzende Klimaschutzmaßnahmen vor allem im Bereich der Mobilisierung der Bevölkerung durchgeführt. Insgesamt stehen derzeit 1,2 Personalstellen für Projekte zur Verfügung, die von 3 Personen wahrgenommen werden.

10. Bevölkerungsentwicklung: Die Bevölkerung wächst seit 1990 kontinuierlich an und lag 2012 bei 47.970 Einwohnern. Die Anzahl der Erwerbstätigen ist bis 2000 leicht gesunken und steigt seitdem stetig an.



Staub-Abt